

## Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.  
30

### سورة الروم Die Römer

Mek.

Verse 1 – 7

#### Niederlage und späterer Sieg der Römer

Diese Verse gehen auf die Niederlage der Römer ein und sagen deren Sieg in wenigen Jahren voraus. Gottes ﷻ Versprechen vom Sieg seiner Botschaft wird sich erfüllen

Verse 8 – 10

#### Einladung zum Nachdenken über die früheren Völker

In den Menschen selbst und in der Schöpfung sind Zeichen, welche zum Nachdenken anregen. Wenn die Menschen reisen sehen sie die Spuren der früheren Völker, die zwar mächtig waren, aber ungerecht. Sie leugneten die Botschaften ihrer Gesandten und gingen unter

Verse 11 – 16

#### Der Tag Auferstehung und die Vergeltung

Gott ﷻ wird die Schöpfung dereinst, nach dem sie vergangen ist wieder erstehen lassen. Dann werden die Übeltäter und die Gläubigen gerichtet und ihre Vergeltung bekommen

Verse 17 – 27

#### Aufforderung zum Nachdenken über die Zeichen Gottes in der Schöpfung

Der Mensch soll zu jeder Zeit Gottes ﷻ gedenken und Ihn lobpreisen. Es werden einige der Zeichen Gottes ﷻ beschrieben, welche Seine Macht zeigen: Er schuf die Menschen und schuf aus ihnen Gattinnen, bei welchen sie Ruhe, Liebe und Barmherzigkeit finden. Die Menschen haben unterschiedliche Sprachen und Hautfarben. Die Menschen schlafen und streben. Die Erde, die durch Wasser zu leben erweckt wird. In all dem Beschriebenen, sind Zeichen für jene die nachdenken

Verse 28 – 32

#### Die wahre Lebensweise

Mit Beispielen wird der Unsinn des Götzendienstes verdeutlicht. Der Gesandte ﷺ wird aufgefordert, der wahren Lebensweise, dem Islam zu folgen. Der Islam ist die natürliche Veranlagung, die Gott ﷻ den Menschen eingab. Also sollen die Muslime dem Islam folgen, sich vom Götzendienst fern halten und nicht zu jenen gehören die Abspaltungen in ihrer Lebensweise zuließen

Verse 33 – 41

#### Versorgung kommt nur von Gott ﷻ

Der Mensch neigt zur Verzweiflung, wenn es ihm schlecht geht und wendet sich an Gott ﷻ um Hilfe. Geht es ihm gut neigt er zu Undankbarkeit und Götzendienst. Gott ﷻ lässt die Menschen gewähren, sandte Botschaften und versorgte sie. Gott ﷻ verteilt Seine Versorgung nach Maß, womit er die Menschen prüft. Daher sollten die Gläubigen von Ihrem Vermögen spenden und sich vom Zins fernhalten. Gott ﷻ allein ist es, nicht die Götzen, der Versorgung gibt, sterben und wiederauferstehen lässt

Verse 41 – 45

#### Das Unheil auf dem Land und auf dem Meer

Das Unheil verbreitet sich wegen der Verbrechen der Menschen. Dies und das Ende der früheren Völker, soll ihnen eine Mahnung sein, damit aufzuhören. Der Gesandte ﷺ wird erneut aufgefordert, der wahren Lebensweise, dem Islam zu folgen, bevor der Tag der Abrechnung kommt, an dem die Taten der Leugner und Gläubigen vergolten werden

Verse 46 – 53

#### Die Winde sind Zeichen Gottes ﷻ und der Trost des Gesandten ﷺ

Die Winde bringen Wasser, Leben und Bewegen Schiffe, können allerdings auch nur Staub und Sand. Die Menschen erhoffen sich Gutes vom Wind sind aber oft undankbar und lehnen die Botschaften Gottes ﷻ ab. Der Gesandte ﷺ wird damit getröstet, dass auch seinen Vorgängern mit Ablehnung begegnet wurde, er kann diejenigen nicht rechtleiten, die tot, taub und blind sind, diese werden ihre Gerechte Strafe erhalten

Verse 54 – 57

#### Das Leben des Menschen und der Tag der Auferstehung

Der Mensch durchläuft in seinem Leben von der Geburt bis zu seinem Tod verschiedene Phasen. Er ist am Anfang schwach, wird mit der Zeit stark und am Ende seines Lebens wieder schwach. Obwohl das Leben einem lang erscheint, werden die Verbrecher am Tag der Auferstehung sagen, dass sie nur eine Stunde in dieser Welt waren. Die Gläubigen werden sagen, dass sie lang genug lebten aber die Auferstehung leugneten. Nun bringen die Ausreden und Entschuldigungen nichts mehr

Verse 58 – 60

#### Der Quran und die Leugner

Der Quran gibt den Menschen viele verständlich Beispiele, damit sie eine Lehre draus ziehen und die Wahrheit erkennen. Wenn der Gesandte ﷺ oder die Gläubigen ihnen einen Vers vortragen, behaupten die Leugner dies wäre Unsinn. So versiegeln sich, mit der Zeit, ihre Herzen vor der Wahrheit. Der Gesandte ﷺ soll Geduldig sein, denn Gottes ﷻ Versprechen wird sich erfüllen

#### Besonderes der Sure:

- Diese Sure ist eine aus der Reihe von Suren, die mit den Buchstaben (الم) beginnen. Es sind die Suren: 29. Die Spinne (العنكبوت), 30. Die Römer (الروم), 31. Luqman (لقمان), 32. Die Niederwerfung (المجادلة).
- In deutschen Übersetzungen wird diese Sure auch die „Byzantiner“ genannt, da die „Römer“ von welchen hier berichtet wird, aus dem Oströmischen Reich stammten, dessen Hauptstadt Byzanz war, dem heutigen Istanbul.
- Zu den Versen 1 bis 7: Dies ist ein historisches Wunder des Qurans, es wird ein Ereignis vorhergesagt, welches zum Zeitpunkt der Herabsendung der Verse in der Zukunft lag: Nach einer großen Niederlage der Römer gegen die Perser, sagen die Verse voraus, dass die Römer, nach wenigen Jahren, wieder siegen werden, obwohl es unwahrscheinlich erschien. Die Muslime waren wegen der Niederlage der Römer traurig, da sie zum Volk des Buches gehörten, während die Perser Götzendiener waren. Die Quraisch interpretierten den Sieg der Perser als Sieg des Götzendienstes. Alle Aufforderungen an den Gesandten ﷺ in dieser Sure gelten auch für die Muslime.
- Zu den Versen 28 bis 32: Die Fitra (الفطرة) wird als „natürliche Veranlagung“ übersetzt. Sie kann als das verstanden werden, was Gott ﷻ jedem Menschen eingab, um das Leben und dessen Prüfung zu bestehen. Allerdings können sich die Menschen durch ihre Willens- und Entscheidungsfreiheit auch gegen die Fitra handeln. Siehe zur Entscheidungsfreiheit auch Sure 91 die Verse 7 bis 10. Vers 32 warnt vor Spaltung und Sektiererei, bei welchen es oft darum geht sich über andere zu erheben und sich für besser zu halten.
- Zu den Versen 41 bis 45: Mit dem Unheil ist alles gemeint, was Menschen tun das anderen Menschen schadet. Götzendienst, Ungerechtigkeit, Habgier und einiges mehr. Allerdings kann hierzu auch Umweltzerstörung zählen, die durch das Verhalten der Menschen entsteht. Die Lebensweise des Islams heilt das Unheil.
- Verse 46 bis 53: Mit Tod, Taubheit und Blindheit ist jene des Herzens gemeint, welches sich der Wahrheit verschließt. Das ist das Ergebnis der Undankbarkeit und des Leugnens.
- Zu den Versen 58 bis 60: Hier wird nach den Versen 46 bis 53 erneut auf ein Ergebnis der Undankbarkeit und des Leugnens eingegangen: Das Versiegeln der Herzen.